Uni Bochum erforscht Wissenschaftlichkeit katholischer Theologie â?? Sind religiÃ¶ser Glaube und Vernunft vereinbar?

Description

#wenigergleichen

Kommentar zu: Uni Bochum erforscht Wissenschaftlichkeit katholischer Theologie â?? Sind religiÃ¶ser Glaube und Vernunft vereinbar?, Originalartikel verÃ¶ffentlicht am 02.05.2016 von domradio.de

> Katholische Theologen der UniversitÃ¤t Bochum wollen klÃ¤ren, ob ihr Fach dem Anspruch an Wissenschaft gerecht wird.*

Was bei dieser â??KlÃ¤rungâ?? herauskommt, wird maÃ?geblich davon abhÃ¤ngen, ob die katholischen Theologen dazu *redliche, wissenschaftliche* oder *katholisch-theologische* Methoden anwenden.

Und selbst wenn sich die *Methodik* tatsÃ¤chlich als wissenschaftlich herausstellen sollte, Ã¤ndert das nichts daran, dass es sich bei dem Forschungsgegenstand der Theologie lediglich um menschliche Fiktion handelt. Immerhin scheint es bis in Theologenkreise durchgedrungen zu sein, dass es den einen oder anderen Zweifel an der SeriÃ¶sitÃ¤t dieser Disziplin gibt, um es hÃ¶flich auszudrÃ¼cken.

> [â?¦] Dennoch analysiere die Theologie das Thema oft nicht in ausreichendem Dialog mit Philosophie und Naturwissenschaft.

Die Theologen haben einen *triftigen Grund,* die â??Wissenschaftlichkeitâ?? ihrer Arbeit mÃ¶glichst *nicht* zu analysieren, schon gar nicht im Dialog mit Philosophie und noch weniger mit der Naturwissenschaft.

Den Damen und Herren dÃ¼rfte *sehr wohl* bewusst sein, dass sich eine fiktive Scheinwelt redlicherweise nicht mit Wissenschaft in Einklang bringen lÃ¤sst, selbst wenn man sich mit ihr mit wissenschaftlichen Methoden befasst. Und natÃ¼rlich wird diesen Leuten sehr wohl bewusst sein, dass sie ihr Geld nicht dafÃ¼r bekommen, Antworten zu liefern, sondern dafÃ¼r, immer neue Fragen aufzuwerfen.

Die immer und immer neue Interpretation vormittelalterlicher Mythen und Legenden, die bestenfalls eine allegorische Bedeutung haben, ist (auÃ?er natÃ¼rlich fÃ¼r Theologen und vielleicht noch zu Unterhaltungszwecken, Ã¤hnlich wie zum Beispiel beim Donaldismus) fÃ¼r die Menschen im 21. Jahrhundert schlicht irrelevant.

> Das Projekt [â?¦] ist auf fÃ¼nf Jahre angelegt.

Was kÃ¶nnten die â??Forscherâ?? mit den rund 1.6 Millionen (!) Euro FÃ¶rdergeld nicht alles Sinnvolles und fÃ¼r die Menschheit wirklich NÃ¼tzliches anfangen, statt diese Ressourcen fÃ¼r den Versuch zu verschwenden, ihre eigene Pseudowissenschaft zu legitimieren!?

> â??Wir wollen die derzeit diskutierten EinwÃ¤nde gegen die Wissenschaftlichkeit der Theologie strukturieren, evaluieren und zurÃ¼ckweisenâ??, so der wissenschaftliche Mitarbeiter am Lehrstuhl Philosophisch-Theologische Grenzfragen der Katholisch-Theologischen FakultÃ¤t.

Diese Aussage ist Ã¤uÃ?erst interessant, sagt sie doch viel Ã¼ber die *eigentlichen* Absichten des Unterfangens aus. Ziel des Projektes ist ganz offenbar *nicht* eine wissenschaftlich-objektive AnnÃ¤herung an die tatsÃ¤chliche Wirklichkeit, sondern es geht wohl vielmehr darum, *EinwÃ¤nde zurÃ¼ckzuweisen* und eine feste, *schon vorhandene* Ã?berzeugung zu beweisen statt sie zu falsifizieren, was eine wissenschaftliche Herangehensweise wÃ¤re.

Diesen Verdacht nÃ¤hrt auch die Formulierung in der Projektvorstellung auf der Webseite der Uni Bochum. Dort heiÃ?t es (Hervorhebung von mir):

- *Von den Ergebnissen, die die **Wissenschaftler** in den nÃ¤chsten fÃ¼nf Jahren liefern wollen, hÃ¤ngt prinzipiell einiges ab, so Benedikt GÃ¶cke: â??Wenn sich zeigen lÃ¤sst, dass katholische Theologie keine Wissenschaft ist, dann muss auch die Rolle der Theologie an der UniversitÃ¤t neu Ã¼berdacht werden. Theologische FakultÃ¤ten samt ihrer AbschlÃ¼sse liefen Gefahr, aus dem universitÃ¤ren Kanon ausgeschlossen zu werden.â?? (Quelle: aktuell.ruhr-uni-bochum.de)*

Man sieht sich also ganz selbstverstÃ¤ndlich als â??Wissenschaftlerâ?? und nicht als â??Theologen.â??

> [â?¦] ob religiÃ¶ser Glaube und Vernunft vereinbar seien, ob naturwissenschaftliche Erkenntnisse religiÃ¶sen und theologischen Annahmen widersprechen, ob heute noch an Wunder geglaubt werden kann und ob die Wissenschaft bewiesen hat, dass Gott nicht existiert.

Solange Theologen noch die reale Existenz eines nicht bewiesenen und nicht beweisbaren Gottes behaupten, lassen sich all diese Fragen in 10 Sekunden sogar von Laien unter Verwendung des gesunden Menschenverstandes beantworten: ***Nein â?? ja â?? nein â?? muss sie nicht.***

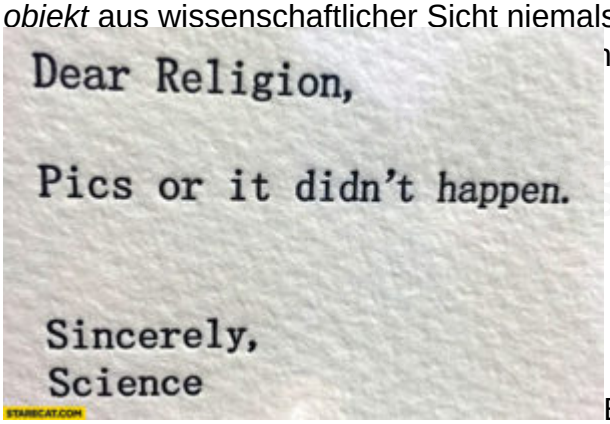
Die Wissenschaft muss nicht beweisen, dass Gott nicht existiert, wie sie auch nicht beweisen muss, dass keine pinkfarbigen EinhÃ¶rner existieren. In der Beweislast ist, wer die Existenz von etwas behauptet. Es gibt nach wie vor *keinen einzigen* seriÃ¶sen Beleg fÃ¼r die Existenz oder das Wirken

irgendwelcher Ã¼bernatÃ¼rlicher Wesen, nicht mal einen Grund fÃ¼r die Annahme. Hingegen hat sich die Menschheit ein schlÃ¼ssiges, logisches, belegbares und ein stetig weiterentwickelbares Weltbild erarbeitet, wÃ¤hrend sich die Theologen nur immer neue Versionen ihrer Mythendeutung ausgedacht haben, eine so irrelevant wie die andere.

> Sollte sich zeigen, dass katholische Theologie keine Wissenschaft ist, muss laut GÃ¶cke auch die Rolle der Theologie an der UniversitÃ¤t neu Ã¼berdacht werden.

Es ist kaum davon auszugehen, dass eine Forschergruppe aus katholischen Theologen zu diesem Ergebnis kommen wird, schon mal deshalb, weil sehr wahrscheinlich keine wissenschaftlich anerkannten Methoden zur PrÃ¼fung angewandt werden.

Und selbst wenn das der Fall sein sollte, so Ã¤ndert sich dadurch nichts daran, dass das Forschungs*objekt* aus wissenschaftlicher Sicht niemals mehr sein kann als das, was es nun mal ist: Eine von



nte (bzw. abgekupferte) Fiktion.

Bis zum seriÃ¶sen Beweis der Existenz Gottes und einer allgemeinverbindlichen Definition ist katholische Theologie nicht mehr als eine pseudowissenschaftliche Auseinandersetzung mit MÃ¤rchen und Mythen, die auch durch wissenschaftliche Bearbeitung kein bisschen realer oder irgendwie bedeutsamer werden.

Genauso kÃ¶nnte man erforschen, ob die Deutung griechischer GÃ¶ttersagen oder die Erforschung des Universums von Perry Rhodanâ?¢ wissenschaftliche Disziplinen sind.

Ich bin jedenfalls auf das Ergebnis gespannt und wette 10 Euro darauf, dass sich die katholische Theologenschar nicht fÃ¼r 1,6 Millionen Euro die eigene Legitimierung entziehen wird.

***Die als Zitat gekennzeichneten Abschnitte stammen aus dem eingangs genannten und verlinkten Originalartikel.**

****Meme by starecat.com**

Weitere Informationen zum Thema:

- **Uni Bochum:** Vorstellung des Forschungsprojektsâ?¦
- **hpd:** Warum Theologie keine Wissenschaft ist

Category

1. Allgemein

Tags

1. 1.6 Millionen Euro
2. FÃ¶rdergeldverschwendung
3. forschung
4. legitimierung
5. Pseudowissenschaft
6. theologie

Date Created
04.05.2016

#wenigerglauben